

Feuerwehr Verl

Löschzug Kaunitz

Jahresbericht 2016

Jahresbericht 2016

Das vergangene Jahr war ein abwechslungsreiches. Während im Löschbezirk Kaunitz die Einsatzzahlen durchschnittlich waren, wurden wir relativ häufig zur Unterstützung in unsere Nachbargemeinden oder sogar zur Überörtlichen Hilfe in entferntere Kreise gerufen. Außerdem stand dieses Jahr stark im Zeichen der Gewinnung und Ausbildung neuer Einsatzkräfte.

Zunächst jedoch die **Zahlen und Fakten** des Löschzuges Kaunitz mit Stand vom 31.12.2016:



Die Leitung des Löschzuges hatte Stadtbrandinspektor Dirk Costantino zusammen mit seinen Stellvertretern Brandoberinspektor Marcel Busche und Brandinspektor Helmut Stüker.



Die Gesamtleitung der Feuerwehr Verl hatte Stadtbrandinspektor Heiner Panreck mit seinen Stellvertretern Stadtbrandinspektor Erwin Kleinemeier und Stadtbrandinspektor Dirk Costantino.

Zu der personellen Situation:

Zahlreiche Ab- und Zugänge bestimmten den Jahresverlauf. Christian Kloss, Lena Bussemas

und Mark Lees verließen den Löschzug. André Kläser wechselte von der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst.

Zum Jahresende kamen gleich fünf neue Einsatzkräfte in unseren Löschzug. Marcel Eichner und Niklas Wapelhorst beginnen als Quereinsteiger und ohne Vorkenntnisse ihren aktiven Dienst in der Feuerwehr. Marcel Körner war vor seinem Wechsel nach Kaunitz bereits in der Feuerwehr Dörentrup im Kreis Lippe aktiv. Die Kameraden Frank Hansel aus Westenholz und Dominik Stalter aus Wiedenbrück unterstützen uns seit dem vergangenen Jahr im Rahmen der Doppelmitgliedschaft.

Doppelmitglieder sind Einsatzkräfte, die bereits Mitglied einer anderen Feuerwehr sind und z.B. aufgrund Ihres Arbeitsplatzes ihren Dienst zusätzlich noch in der Freiwilligen Feuerwehr Verl absolvieren.

Außerdem gibt es noch Einsatzkräfte aus Verl oder Sürenheide, welche in Kaunitz arbeiten und tagsüber in Kaunitz mit ausrücken.

Altersbedingt haben die Kameraden Wolfgang Apelmeier, Ferdi Krietenbrink und Siegfried Meermeier ihren aktiven Dienst quittiert und sind jetzt der Ehrenabteilung des Löschzuges Kaunitz beigetreten.

Um die altersbedingten Abgänge zu kompensieren, ist der Löschzug Kaunitz trotz der vielen Zugänge weiterhin auf Nachwuchs angewiesen.

Mit Stand 31.12.2016 hat der LZ Kaunitz 45 aktive Feuerwehrfrauen und -männer. Unterstützt werden wir von sieben Doppelmitgliedern und vier

weiteren Einsatzkräften aus dem LZ Verl.



Demnach sind bis zu 56 Einsatzkräfte im Löschzug aktiv.

Die 45 aktiven Kameraden und Kameradinnen des Löschzuges Kaunitz (ohne Doppelmitglieder) gliedern sich wie folgt auf:

- 1 Stadtbrandinspektor
- 1 Brandoberinspektor
- 3 Brandinspektoren
- 3 Hauptbrandmeister
- 1 Oberbrandmeister
- 3 Brandmeister
- 12 Unterbrandmeister / -innen
- 6 Hauptfeuerwehrmänner
- 4 Oberfeuerwehrmänner / -frauen
- 7 Feuerwehrmänner / -frauen
- 4 Feuerwehrmannanwärter

Einige Mitglieder des Löschzuges Kaunitz absolvieren ebenfalls Dienst in anderen Löschzügen.

Unsere Alters- und Ehrenabteilung zählte zum Jahresende 16 Kameraden. Sie treffen sich unter dem Vorsitz von Karl-Heinz Berenbrinker jeden 2. Freitag im Monat im Feuerwehrgerätehaus.

Einmal im Jahr treffen sie sich außerdem mit den Alterskameraden aus Schloß Holte. Der Besuch der Adventsfeier der Ehrenabteilungen des Kreises Gütersloh, welche in der Ostwestfalenhalle in Kaunitz ausgerichtet wurde, stand dieses Jahr ebenfalls auf dem Programm.

Der Löschzug Kaunitz stellt mit Gisbert Lücke einen von drei

Schulleitern an der Kreisfeuerwehrschule in St. Vit. Außerdem sind dort Marcel Busche und Dirk Costantino als Ausbilder tätig.

Fahrzeugbestand 2016:

Dem Löschzug Kaunitz standen im vergangenen Jahr folgende Fahrzeuge zur Verfügung:



Ein Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF20) als universelles Erstangriffsfahrzeug auf Mercedes-Benz 1224. Ein Löschgruppenfahrzeug (LF20-1) mit Schwerpunkt Brandbekämpfung sowie gefährliche Stoffe und Güter auf Mercedes-Benz 1224. Ein Löschgruppenfahrzeug (LF20-2) auf MAN 13.290 4x4BL mit Seilwinde und Ausrüstung zur technischen Hilfe sowie zur Unterstützung des Schlauchwagens bei der Wasserversorgung. Einen Schlauchwagen (SW2000) für die Wasserversorgung über längere Wegstrecken auf Iveco Eurocargo. Einen Einsatzleitwagen (ELW1) als Führungs- und Transportfahrzeug auf VW Crafter. Einen offenen Anhänger sowie einen Kofferranhänger für den Transport von Bindemitteln, Wassersaugern, Schläuchen und anderem Material. Der SW2000 ist Bundeseigentum. Dieses Fahrzeug ist Teil der Bezirksreserve Bezirk Detmold. Der ELW1 ist Teil der kreisweiten Einheit Behandlungsplatz-Bereitschaft BHP-B-50. Der Löschzug pflegt des Weiteren ein Oldtimer-Tanklöschfahrzeug (TLF15), welches seit seiner Anschaffung 1955 ununterbrochen in Kaunitz stationiert ist. Das Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) und der Anhänger der Jugendfeuerwehr sind ebenfalls im Feuerwehrgerätehaus Kaunitz untergebracht.

Einsätze im Jahr 2016:

Die Zahl der Einsätze ließ im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr nach und normalisierte sich wieder auf einen durchschnittlichen Wert von 71 Einsätzen.

Die Alarmierungen gliederten sich wie folgt auf: 19 kleine technische Hilfeleistungen, wie z.B. Beseitigung von Unwetterschäden und Ölspuren, 3 mittlere technische Hilfeleistungen, wie z.B. Verkehrsunfälle mit Personenschäden, 3 Kleinbrände und 5 Mittelbrände. 17 Mal wurden wir in den Löschbezirk des Löschzuges Verl gerufen um dort zu unterstützen. Außergewöhnlich hoch war die Anzahl der Einsätze in unseren Nachbargemeinden. So fuhren wir einmal nach Delbrück, einmal mit der Bezirksreserve in den Kreis Borken, zwei Mal nach Schloß Holte und insgesamt fünf Mal nach Rietberg.

Außerdem haben wir diverse sonstige Dienste, wie z.B. Brandsicherheitswachen, Absicherungen von Verkehrswegen bei Umzügen, (wie z.B. Schützenfest, St. Martin oder Deutz-Treffen) Beratungen bei Hornissen oder Wespen, Brandschutzerziehung und Brandschutzschulungen, Räumungsübungen in der Grundschule, etc. geleistet.

Leider gab es auch dieses Jahr wieder 15 Fehlalarme, die unter anderen auch durch Brandmeldeanlagen ausgelöst wurden.

Einsätze im Detail:

Einsatz Nr. 35 am 11. August



„Feuer 3 Industribrand in Rietberg“. So lautete die Einsatzmeldung am Vormittag. Der Holz- und Kunststoffverarbeitende Betrieb Kriener in Westerwiehe stand im Vollbrand. Schon auf der Anfahrt waren dicke schwarze Rauchwolken zu erkennen. Die Feuerwehr Rietberg rief neben den eigenen

Löschzügen Rietberg, Neuenkirchen und Mastholte auch noch die Löschzüge Verl und Kaunitz sowie ABC Messeinheiten aus Delbrück und dem Kreis Gütersloh zur Einsatzstelle. Weitere Sonderfahrzeuge mit diversen Abrollbehältern komplettierten die Einsatzkräfte.



Insgesamt waren etwa 150 Einsatzkräfte vor Ort. Die Maschinenhalle brannte vollständig nieder, der Bürotrakt und das Wohnhaus konnten gerettet werden.

Einsatz Nr. 36 am 15. August

Um 15:41 Uhr wurden wir zusammen mit dem Löschzug Verl, der Löschgruppe Sürenheide und einer Gruppe des Löschzuges Spexard zu einem Hilfeleistungseinsatz nach Sürenheide gerufen. Die Leitstelle meldete den Absturz eines Segelflugzeuges mit unklarer Ortsangabe. Unsere Aufgabe bestand nun darin, das Flugzeug zu finden und den Piloten zu retten. Zur Auffindung der Absturzstelle wurde neben dem Rettungsdienst und der Polizei auch der Hubschrauber Christoph 13 eingesetzt. Die Suche wurde vom Leiter der Feuerwehr koordiniert und verschiedene



Felder der Umgebung abgesucht. Nach rund einer halben Stunde wurde der Segelflieger gefunden. Nachträglich stellte sich heraus, dass dem 17-jährigen Pilot die Thermik fehlte und er zu einer kontrollierten Notlandung angesetzt hatte. Er blieb bei

dieser Aktion unverletzt. Unser Einsatz war somit beendet und wir rückten wieder ein.

Einsatz Nr. 40 am 29. August

Um 1:34 Uhr in der Nacht wurden wir erneut zu einer Nachbarschaftlichen Hilfeleistung gerufen. Dieses Mal wurde unser Schlauchwagen „SW2000“, welcher über zwei Kilometer Schlauch verfügt, nach Delbrück-Anreppen zu einem Bauernhofbrand gerufen. Ein Stall mit rund 120 Bullen stand im Vollbrand. Während die Kameraden aus Delbrück damit beschäftigt waren, die Tiere aus den Flammen zu retten und das Feuer zu bekämpfen, hatte der Löschzug Kaunitz zusammen mit dem Löschzug Paderborn-Elsen die Aufgabe übernommen, die Wasserversorgung aufzubauen und stabil zu halten. Dadurch konnte am Gebäude ein leistungsstarker und effektiver Löschangriff vorgenommen werden, bei dem auch die Feuerwehr Paderborn und die Drehleiter aus Hövelhof eingesetzt wurden. Die Löscharbeiten dauerten lange an, da gelagertes Stroh aus dem Gebäude gefahren und abgelöscht werden musste. Nach gut elf Stunden wurden die Kaunitzer Kameraden durch frische Kräfte aus dem Kreis Paderborn abgelöst.



Einsatz Nr. 42 am 7. September

Um 13:24 alarmierte uns die Leitstelle zuerst mit dem Alarmstichwort „Technische Hilfe 1“. Wenige Augenblicke später wurde das Stichwort auf „Technische Hilfe 2“ erhöht. Ein LKW fuhr auf der Oststraße über ein kleines Metallteil, wirbelte es auf und schlitze sich somit den Dieseltank auf. Da der LKW erst kürzlich getankt hatte, befanden

sich ca. 600 bis 800 Liter im Fahrzeugtank. Der auslaufende Kraftstoff wurde mit einer Wanne aufgefangen. Der restliche Dieseldieselkraftstoff wurde abgepumpt und einem Entsorgungsunternehmen übergeben. Nachdem ein Schaumangriff aufgebaut wurde, konnte der bereits ausgetretene Kraftstoff mit Bindemittel aufgenommen werden. Nach Absprache mit der unteren Wasserbehörde wurde die Einsatzstelle der ebenfalls anwesenden Straßenmeisterei übergeben.



Einsatz Nr. 50 am 5. Oktober

Wieder wurden wir zu einem Industriebrand in unsere Nachbarstadt Rietberg gerufen. Um 1:23 Uhr wurden wir alarmiert. Auf einem Speditionsgelände stand eine Lagerhalle in Flammen. Der Löschzug Kaunitz sorgte mit teilweise bis zu 3 Pumpen von dem LF20-2 und dem SW2000 für die Löschwasserversorgung aus einem nahegelegenen Bach. Das HLF20 wurde zusammen mit einer Drehleiter aus Gütersloh in das Gerätehaus Rietberg geordert, um dort den Grundschatz für die



gesamte Stadt Rietberg sicher zu stellen. Die restlichen Kaunitzer Fahrzeuge verblieben in Kaunitz um den dortigen Grundschatz sicher zu stellen. Nach rund sieben Stunden wurden wir dann abgelöst und konnten wieder einrücken.

Einsatz Nr. 54 am 15. Oktober

Am Pollhans-Samstag wurden wir um 17:54 Uhr zur Nachbarschaftlichen Hilfe zu einem Bauernhofbrand nach Liemke gerufen. Dort geriet eine Scheune auf einem landwirtschaftlichen Anwesen in Brand. In der Scheune befand sich neben einer Holzhackschnitzelheizung auch eine große Menge an trockenem Holzhackgut. Schon auf der Anfahrt war eine große Rauchsäule über dem Hof zu erkennen. Neben dem Löschzug Schloß Holte, dem Löschzug Stukenbrock und dem Löschzug Kaunitz befand sich ebenfalls das TLF4000 des Löschzuges Verl im Einsatz. Während die ersten Fahrzeuge den Löschangriff vornahm, kümmerte sich ein weiteres Fahrzeug um den Aufbau einer Wasserentnahmestelle bei der Fa. Froli. Von hier wurde mittels Pendelverkehr das



Löschwasser zur Einsatzstelle gefahren. Da die Hackschnitzel dank des schnellen Eingreifens nicht nennenswert in Brand gerieten, war das Feuer schon nach rund zwei Stunden soweit unter Kontrolle, das ein Großteil der Einsatzkräfte und Fahrzeuge des Löschzuges Kaunitz ausgelöst werden konnte. Ein Fahrzeug blieb noch bis ca. 23:00 Uhr vor Ort und unterstützte die Kameraden aus Schloß Holte Stukenbrock bei den Nachlöscharbeiten.

Einsatz Nr. 57 am 24. Oktober

Um 11:38 Uhr wurden wir zu Aufräumarbeiten nach einem Verkehrsunfall gerufen. Ein LKW war von der Paderborner Straße in Höhe des Kapellenwegs von der Fahrbahn abgekommen und ist frontal mit der Beifahrerseite vor einen Baum eingeschlagen. Hätte in dem Fahrzeug jemand

auf dem Beifahrersitz gesessen, wäre dieser Unfall tödlich verlaufen. So aber wurde der Fahrer nur leicht verletzt und unsere Aufgabe beschränkte sich auf das Bergen des LKW, das



Einsammeln umherliegender Trümmer, sowie das abstreuen ausgelaufener Betriebsmittel. Nach drei Stunden war der Einsatz beendet.

Einsatz Nr. 58 am 25. Oktober

Um 2:59 Uhr in der Nacht wurden wir zu einem Zimmerbrand gerufen. Schon kurz nach Eintreffen des ersten Fahrzeuges an der Delbrücker Straße stand jedoch fest, dass es sich um



einen PKW Brand vor einem Wohnhaus handelte. Durch den schnellen Löschangriff konnte das Übergreifen der Flammen auf einen weiteren PKW und das Wohnhaus verhindert werden. Der Lieferwagen jedoch brannte völlig aus. Die Polizei übernahm die Einsatzstelle und wir konnten nach zwei Stunden wieder einrücken.

Einsatz Nr. 62 am 21. November

Kurz nach 12.00 Uhr wurden wir mit den Kameraden aus Verl und dem Rettungsdienst zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person am Langer Hagen, einen sehr wenig befahrenen Waldweg in Verl, gerufen. Relativ schnell und ohne schweres Gerät konnte

der junge Fahrer schwer verletzt aus dem Auto befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden.



Übungsdienste:

Jeden Montag treffen wir uns zu Übungsdiensten. Alle 14 Tage gibt es den großen Übungsabend. Dieser dient unter anderem dem Informationsaustausch unter den Kameraden. So wird zu Beginn dieses Übungsabends immer erst über Aktuelles aus der Feuerwehr berichtet oder auch Termine bzw. Organisatorisches abgesprochen. Anschließend fährt entweder der komplette Löschzug zu einer gemeinsam angelegten Übung hinaus oder zwei bis drei kleinere Übungsgruppen trainieren selbstständig praktische Dinge oder folgen theoretischen Unterrichtseinheiten. Am folgenden Montag findet der sogenannte kleine Dienst statt. Hier wird in einer kleinen Gruppe vielseitigen Aufgaben nachgegangen bzw. geübt.

Weitere Übungen des Jahres:

Am 30. April nahm eine Gruppe des Löschzuges an der kreisweiten Übung der Behandlungsplatzbereitschaft „BHPB50“ an der Polizeischule in Stukenbrock teil. Zusammen mit rund 130 Einsatzkräften von Hilfsorganisationen, Feuerwehr und Rettungsdienst, sowie Mitglieder der IUK-Einheit (Information und Kommunikation) und Notärzten des Kreises wurde diese Übung durchgeführt. Sie dauerte sechs Stunden und wurde gegen 14 Uhr beendet.

An einer sehr viel größeren Übung des Kreises, am Gerry Weber Stadion in Halle, mit ca. 1300 Teilnehmern nahmen wir am

8. Oktober ebenfalls teil. Hier sollte eine Großschadenslage geübt werden. Bei einem Verkehrsunfall zwischen einem PKW und einem LKW verliert der LKW seine gefährliche Ladung. Diese rutscht auf das Gelände des



Gerry Weber Stadions, wo sich, laut Drehbuch der Übung, zu diesem Zeitpunkt eine Veranstaltung abspielte. Bei der Übung für die umfangreichen Rettungsarbeiten nahm ein Fahrzeug des Löschzuges teil.

Truppmannausbildung

Von August bis November fand wieder eine Grundausbildung für unsere neuen Feuerwehrkräfte statt. Diese Ausbildung, die mit den Löschzügen Verl, Schloß Holte und Stukenbrock alle zwei Jahre durchgeführt wird, gehört zu dem Einstieg in das aktive Feuerwehrleben. Daher konnten unsere drei neu gewonnenen Mitglieder gleich an dieser sehr umfassenden Ausbildung teilnehmen. Drei Monate lang, jeden Samstag und Donnerstag wurden sie auf den Ernst im Feuerwehrleben vorbereitet. Die Abschlussprüfung konnten alle drei mit guten Ergebnissen bestehen.



Heißausbildung.

Gleich mehrere unsere Kameraden nahmen dieses Jahr an der sogenannten „Heißausbildung“ des Kreises teil. Hier werden unter realen Einsatzbedingungen, das heißt echtem

Feuer, Zimmerbrände simuliert, die es zu bekämpfen gilt. In geschlossenen Containern und völliger Dunkelheit müssen dann Personen gerettet und Brände gelöscht werden. Auch werden in dieser Anlage der Flash-Over, eine schlagartige Rauchgasdurchzündung, simuliert.



Einmal im Jahr müssen die Atemschutzgeräteträger ihre Tauglichkeit in der Atemschutzübungsanlage des Kreises Gütersloh in St. Vit unter Beweis stellen.

Auch die ärztliche Untersuchung nach G26.3 müssen Atemschutzgeräteträger alle drei Jahre (bzw. ab dem 50. Lebensjahr jährlich) wiederholen, um deren Tauglichkeit festzustellen.

Am 1. April wurde offiziell der Digitalfunk im Kreis Gütersloh eingeführt. Hierzu wurden im Vorfeld zahlreiche Übungseinheiten zum sicheren Umgang mit den neuen Geräten geprobt.

Veranstaltungen 2016



Am 13. Februar fand unsere Generalversammlung statt. Es wurden zahlreiche Beförderungen, Ernennungen und Ehrungen ausgesprochen sowie Urkunden für besuchte Lehrgänge und Seminare verteilt. Eine Aufstellung dazu finden Sie im Anhang. An diesem Abend wurden unsere Kameraden Wolfgang Apelmeier, Ferdi Krietenbrink und Manfred Landwehr in die Ehrenabteilung

des Löschzuges verabschiedet. Wolfgang Apelmeier, welcher über 20 Jahre Löschzugführer in Kaunitz war, wurde zum Abschluss



seiner aktiven Laufbahn zum Ehrenzugführer des Löschzuges ernannt.

Termine und Aufgaben:

Wir besuchten die Generalversammlungen der Löschzüge Verl und der Feuerwehr Hövelhof. Ebenfalls besuchten wir die Generalversammlung der DLRG, Ortsgruppe Verl.

Am 2. März besuchte uns eine Gruppe des Kindergarten Arche Noah. Es ist wichtig, schon den Kleinen die Angst vor den großen roten Autos zu nehmen. Im weiteren Verlauf des Jahres fanden Termine zur Brandschutzerziehung in den Kindergärten statt.

Am 13. März nahmen wir an der offiziellen Einweihung der neue Kaunitzer Kirchenorgel teil

Auch **zu Ostern** konnten wir wieder auf ein gelungenes



Feuerwehrfest in der Ostwestfalenhalle zurückblicken. Dank unserer vielen Sponsoren konnten wir, wie jedes Jahr, auf eine sehr attraktive Tombola mit tollen Preisen stolz sein.

Einen Tag darauf nahmen wir am



Osterfeuer der Kolpingfamilie in Kaunitz am Alten Postweg teil. Hierzu bringen wir ein Löschfahrzeug mit und stellen den Brandschutz sicher.

Am 23. April nahmen wieder zwei Gruppen erfolgreich am Leistungsnachweis der Feuerwehren des Kreises Gütersloh teil. Neben dem ernsten, feuerwehrtechnischen Hintergrund spielen bei diesem Wettbewerb auch der Spaß und der Zusammenhalt der Gruppe eine wesentliche Rolle.

Am 29. April nahmen wir an gleich zwei Veranstaltungen teil. So wurde zum einen in Kaunitz der Maibaum aufgestellt, als auch im Löschzug Schloß Holte das neue Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF20) eingeweiht.

Am 4. Mai nahmen wir am Maigang der St. Hubertus Schützenbruderschaft Kaunitz teil.

Am 21. Mai fand der Kreisfeuerwehrverbandstag in Herzebrock-Clarholz statt, den wir mit einer Abordnung besuchten.

Vom 24. bis 26. Juni fand unser jährlicher Ausflug statt. Diesmal ging es nach Trier, wo wir die Stadt, die Umgebung und weitere Sehenswürdigkeiten besuchen konnten. Unter anderem standen ein Besuch des Nürburgringes und eine Fahrt auf der Mosel auf dem Programm.

Am Samstag des gleichen Wochenendes musste jedoch auch ein Fahrzeug der Bezirksreserve zusammen mit 58 Feuerwehrleuten aus dem Kreisverband in den Kreis Borken ausrücken. Hier standen nach schweren Regenfällen einige Städte und Landteile unter Wasser. Wir halfen rund 20 Stunden beim Befüllen und Verbringen von Sandsäcken und weiteren kleinen Aufgaben.

Am 21. August besuchten wir den Tag der offenen Tür des Löschzuges Verl.

Wir übernahmen Sicherheitsaufgaben bei der **Theaterveranstaltung** der Kolpingsfamilie Kaunitz sowie zu **Verler Leben**. Nach den Aufgaben zu Verler Leben ist es Tradition, noch eine Runde über

den Platz zu gehen und die ein oder anderen Fahrgeschäfte zu besuchen.



Am 24. September fand wieder das Beachvolleyballturnier statt. 21 teilnehmende Kameraden beider Verler Löschzüge und reichlich Besucher auch aus der Ehrenabteilung wohnten dem Spektakel bei. Unser Kamerad Fabian Apelmeier zählte zum Gewinnerteam.



Am 2. Oktober überschritten sich wieder die Veranstaltungen. Zum einen feierten wir an diesem Abend wieder unser alle zwei Jahre stattfindendes Passiven Fest mit all unseren Sponsoren und Gönnern der Feuerwehr, und zum anderen halfen wir beim



Verler Citylauf, indem wir zusammen mit den Kameraden aus Verl einige Streckenabschnitte ausleuchteten.

Am 15. Oktober besuchte eine kleine Gruppe (da noch einige Kameraden im Einsatz gebunden waren) die Einweihung des neuen HLF20 vom Löschzug Lippling.

In unserer Gemeinde nahmen wir an der **Fronleichnamspzession** teil. Am **Volkstrauertag**

gedachten wir am Ehrenmal der Opfer der Kriege. Zu **St. Martin** wurde von uns wieder das traditionelle Feuer entzündet und gleichzeitig die Absicherung der Teilnehmer auf dem Weg durchs Dorf vorgenommen.

Am 10. Dezember feierten wir unsere Weihnachtsfeier im Feuerwehrgerätehaus in Kaunitz.

Im Laufe des Jahres besuchten wir das Feuerwehrfest in Spexard, Neuenkirchen und Schloß Holte.

Ebenfalls besuchten wir einige Rats- bzw. Ausschusssitzungen und diverse Planungsgespräche bezüglich des Neubaus des Feuerwehrgerätehauses in Kaunitz.

Bei allen Veranstaltungen im vergangenen Jahr war immer eine Einsatzbereitschaft des Löschzuges Kaunitz gewährleistet.

Personelles:

Am 8. März kam Miriam Schenkel zur Welt. Besonders hervorzuheben ist, dass es sich um das erste Baby einer aktiven Feuerwehrfrau in unserem Löschzug handelte.



Am 17. September feierte unser Feuerwehrkamerad Andrzej Koniuszek seine kirchliche Hochzeit. Dazu schmückten wir



unseren Feuerwehroldtimer mit Blumen, holten die Brautleute von

Zuhause ab und brachten sie zur Kirche. Abends nahmen wir an der Hochzeitsfeier in Steinhorst teil.

Am 21. Oktober heiratete unser Kamerad Nino Costantino standesamtlich. Eine Abordnung von uns besuchte die frisch vermählten Eheleute im Gastlichen Dorf in Sudhagen.

Am 5. November feierte unser Feuerwehrkamerad Florian Apelmeier seinen 30. Geburtstag.

Zum Abschluss möchten wir uns an dieser Stelle wieder bei allen bedanken, die mit uns zusammenarbeiten. Wir bedanken uns bei allen Sponsoren und Gönnern sowie bei der Wehrführung, den Nachbarlöschzügen, dem Rettungsdienst, der Polizei, der Jugendfeuerwehr, den Hilfsorganisationen, bei Rat und Verwaltung und allen, die mit der Feuerwehr zu tun haben.

Vielen Dank, vor allem auch unseren Angehörigen, die oft genug aufgrund der Feuerwehr Entbehrungen in Kauf nehmen müssen.

Kaunitz, im Februar 2017

i.A.

Jörg Springensguth, Schriftführer

Ämter im Löschzug Kaunitz im Jahr 2016:

Löschzugführer:
Dirk Costantino

Stellvertretende Löschzugführer:
Marcel Busche
Helmut Stüker

Kassenwarte:
Maik Johanntoberens
Guido Vorderbrügge

Schriftführer:
Jörg Springensguth
Robin Thiesbrummel